

1. Treffen der Koordinatorinnen und Koordinatoren für Integration Schuljahr 2015-16

Protokoll:

Datum: Montag, 5.10.2015

Ort: Bruneck, MS Röd

Beginn: 14.45 Uhr – Ende: 17.15 Uhr

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Vorstellung der neuen Kolleginnen und Kollegen in der Runde
- Geplantes Programm für die weiteren Treffen
- Vorstellung der IQES-Online-Umfrage - Austausch über die Ergebnisse
- Sammlung von Themenschwerpunkten
- Eure Anliegen

- Wolfgang Grüner begrüßt die Anwesende und heißt die neuen Koordinatoren herzlich willkommen:
 - Marion Kirner Muser vom IPC Toblach
 - Daniela Enzi vom SSP Sand in Taufers
 - Gaby Ratschiller vom SSP Sand in Taufers
 - Christina Pörnbacher vom GSP Bruneck
 - Ulrike Pedevilla vom SSP St. Vigil
 - Margit Mutschlechner (MS Ursulinen)

- Die Themen der Treffen für dieses Schuljahr werden vorgestellt. Sie wurden in Zusammenarbeit mit Wolfgang Grüner, Alois Pallua und Manfred Steiner gesammelt.
Am 23.11.2015 findet ein Austausch mit dem Psychologischen Dienst statt. Es wird auch versucht, jemanden von der Fachambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie Brixen einzuladen (Frau Dr. Berti ist die zuständige Kinder- und Jugendpsychiaterin).
- Für den 01.02.2015 ist ein Austausch mit Inspektor Franz Lemayr und den Schulführungskräften des Schulverbundes geplant.
- Die Inhalte der Sitzung für den 21.03.2015 müssen erst noch ausgemacht werden.
- Am 09.05.2015 ist ein Austausch, ein gemeinsamer Rückblick und die Vorschau für kommendes Schuljahr geplant.

- Wolfgang Grüner stellt die Ziele der Treffen für Koordinatoren im Schulverbund vor:
 - Aktiver Austausch:

- von Wissen und Informationen (Erfahrene unterstützen weniger Erfahrene) über Modelle der Integration/Inklusion an den Kindergärten und Schulen
- stufenübergreifend, um Übergänge für die Kinder/Schüler/innen mit besonderem Förderbedarf möglichst ohne Brüche zu gestalten
- über Materialien, Hilfsmittel, Umsetzung von gesetzlichen Vorgaben
- mit den Schulführungskräften der Schulen/mit dem zuständigen Inspektor
- mit den Fachkräften der verschiedenen Dienste
- über aktuelle Themen
- Impulse für die Weiterentwicklung der einzelnen Schulen geben

Die Treffen sollen einen guten Rahmen für den Austausch bieten, sie sind KEINE Fortbildung im herkömmlichen Sinne, sie leben also durch ein „Geben und Nehmen“.

- Zum Abschluss des letzten Schuljahres erstellte Wolfgang Grüner eine Online-Umfrage zu den Treffen der Koordinatoren auf Schulverbundebene. Es hat sich nur ca. die Hälfte der Koordinatoren daran beteiligt, was nach Meinung von Wolfgang damit zu tun haben könnte, dass der Link zur Umfrage erst nach Schulende verschickt wurde. Die Ergebnisse der Umfrage werden vorgestellt. Sie drückten eine überwiegend positive Haltung der Beteiligten den Treffen gegenüber und den Aufgaben bzw. der Rolle der Koordinatoren aus. Die Ergebnisse werden den Schulführungskräften weitergeleitet und bei einer der nächsten Sitzungen des Schulverbundes vorgestellt.
- In Kleingruppen konnten sich die Vertreterinnen des Kindergartens und aller Schulstufen getrennt Gedanken über folgende Aspekte machen:
 - Erwartungen an die Gestaltung der Treffen
 - Welche Rahmenbedingungen erleichtern die Arbeit der Koordinatoren an den einzelnen Schulstellen?
 - Anliegen und Fragen für das heutige Treffen

Die einzelnen Gruppen kamen zu folgenden Ergebnissen:

Erwartungen an die Gestaltung der Treffen:

- Ein guter Austausch sollte zwischen den einzelnen Schulstellen entstehen, um die Zusammenarbeit zu erleichtern;
- Erfahrungswissen sollte weitergegeben werden (IBP- Fahrpläne, Gestaltung der IBPs)
- Alles soll so bleiben wie es ist
- Zwischen den einzelnen Schulstufen sollte gerade beim Thema Übertritt viel über die Zusammenarbeit diskutiert werden, damit alle Schulstufen ein einheitliches Vorgehen haben und alle die selben Dokumente haben. Besonders wichtig ist den Beteiligten eine reibungslose Weitergabe der vollständige IBP's und Abschlussberichte zwischen den einzelnen Schulstufen. Auch die Übertrittsgespräche sollten gewissenhaft gehalten werden
- Eine Plattform für den Austausch von Unterrichtsmethoden und –materialien sowie Hilfestellungen für die Erarbeitung der IBPs und FEPs könnte auf der Schulverbund- Seite erstellt werden.
- Die Gestaltung sollte von den Themen und den Teilnehmern abhängen und individuell gestaltet werden
- Experten sollten auch weiterhin eingeladen werden
- Ein Austausch zwischen Migration und Integration sollte geschaffen werden

- Diskussion über die Vereinheitlichung der Vorgehensweisen und der Dokumente zwischen den deutschen, italienischen und ladinischen Schulsystemen und Weiterleitung der Wünsche an die jeweiligen zuständigen Inspektoren

Rahmenbedingungen:

- Möglichkeiten eines schulstufenübergreifenden Austausches sollten geschaffen werden
- Ressourcen für die zweite Sprache sollten in der deutschen und italienischen Schule gleichermaßen eingesetzt werden
- Informationen sollten transparent weitergegeben werden
- der Koordinator sollte „Anwalt für Schüler“ sein
- Überzeugungsarbeit bei Kollegen und Direktoren zum Wohle der Schüler leisten
- Gespräche mit der Schulführungskraft und den Kollegen suchen

Anliegen und Fragen:

- Die korrekte Weiterleitung der Abschlussberichte der MS ist den LP der Oberstufe ein wichtiges Anliegen, da sie für die Planung des Unterrichtes sehr hilfreich sind und der betroffene Schüler auch ein Recht auf die Umsetzung der im Abschlussbericht angegebenen Maßnahmen hat.
- Austausch über die Vorgangsweise der Sitzungen für Schüler mit KB. Die einzelnen Schulen handhaben dies sehr unterschiedlich. So halten die Kindergärten für Schüler mit KB die selben Sitzungen wie jene mit FD. Andere Schulen halten für die Schüler mit KB nur eine Sitzung ab, andere besprechen den IBP in einer Kleingruppe des Klassenrates und den Eltern und andere Schulen besprechen die Schüler im Klassenrat ohne Eltern und übergeben den IBP bei individuellen Sprechstunden den Eltern. Die Vorgehensweise hängt von den jeweiligen Begebenheiten der Schulen ab.

Grafische Übersicht der besprochenen Themen (von Nadia Casanova Stua):

